



gemeinsam handeln

Juni 2020

Gruppenangebote

**Gemeinsam
dranbleiben**

Fokus

Wir bleiben dran

Situationsbericht

**Auswirkungen
der Coronakrise**

Prävention

Beratung

Begleitung



Gemeinsam dranbleiben

Dieser Satz ist bezüglich Gruppenangeboten gleich mehrfach zu verstehen: Einerseits geht es *in den Gruppen* darum, sich gegenseitig beim **Dranbleiben zu unterstützen, auf der anderen Seite sind wir als **Organisation** gefragt, am **Puls der Zeit** zu sein und **dranzubleiben**, wenn es um die **Entwicklung von neuen Angeboten** geht.**

Gesprächsgruppen haben beim Blauen Kreuz eine lange Tradition. Ähnlich wie die Selbsthilfegruppen der Anonymen Alkoholiker sind sie aus der Suchthilfe nicht mehr wegzudenken. Die Zuwachsrate an Teilnehmenden solcher Gruppen hat in den letzten Jahren vielerorts abgenommen, auch beim Blauen Kreuz Aargau/Luzern. Wir sind aber nach wie vor überzeugt, dass der Austausch mit anderen Betroffenen neben den Einzelgesprächen zusätzliche Chancen bietet. Deshalb suchen wir immer wieder nach neuen kreativen Möglichkeiten, Menschen zusammen zu bringen, welche mit ähnlichen Themen konfrontiert sind.

Workshop Aromatherapie: «Hier kann ich etwas tun!»

Neben der Gesprächsgruppe für Frauen und dem Männerfrühstück bieten wir seit einigen Jahren die Maltherapeutische Gruppe an.

Ebenfalls seit längerem bieten wir immer wieder neue Workshops an, welche die Gemeinschaft und die Gesundheit fördern sollen. So gab es schon eine Outdoorgruppe und einen Workshop Bewegung und Tanz. Im Workshop Kochen und Geniessen geht es darum, sich Zeit zu nehmen, um mit anderen zusammen ein einfaches, aber feines Menü zu kreieren, das in Gemeinschaft gegessen und genossen wird.



Wir bleiben dran!

In der Suchtberatung geht es immer wieder darum, dran zu bleiben! Das war auch in den letzten Wochen wichtig, als es darum ging, den Lockdown in der Coronakrise möglichst unbeschadet zu überstehen. Dies gilt zum einen für uns als Blaues Kreuz Aargau/Luzern: Wir waren gefragt, kreative Lösungen zu finden, und dies innert kürzester Zeit. Für die Beratung hiess dies, quasi von einem Tag auf den andern, auf Homeoffice und Telefonberatung umzustellen. Zum andern gilt das auch für unsere Klientinnen und Klienten, welche ständig gefordert sind, sich ihren Herausforderungen zu stellen und nicht aufzugeben. Mich beschäftigt immer wieder die Frage, wie wir sie möglichst gut unterstützen können, dranzubleiben und weiterzukommen. Eine Möglichkeit, die Leute zu motivieren, sind unsere Gruppenangebote und Workshops, welche wir in dieser Ausgabe etwas näher vorstellen

*Kathrin Kuhle,
Suchtberaterin
Sozialarbeiterin FH*

Lockdown und Suchtberatung

Auch während der Coronakrise für Ratsuchende da!

In der Zeit des Lockdowns war uns eine nahtlose Begleitung und Unterstützung unserer Klientel sehr wichtig. Das Angebot der Telefonberatung wurde rege genutzt, das Bedürfnis nach Gesprächen war gross. In dieser Zeit gab es keine Abbrüche. Insgesamt eine positive Bilanz!

In diesem Semester gibt es neu den Workshop Aromatherapie. Eine auf Pflanzenwirkstoffen basierende Methode, welche nachweislich die psychische und körperliche Gesundheit fördert. In vielen Kliniken wird die Aromapflege schon seit Jahren angewendet – übrigens auch auf Suchtabteilungen. Warum sollte dies nicht auch ambulant möglich sein? Was den Teilnehmenden des Workshops Aromatherapie besonders gefällt, ist die Möglichkeit, sich selbst ganz praktisch etwas Gutes zu tun bei Anspannung, Einschlafschwierigkeiten etc. Eine Klientin schilderte mir später, wie es ihr dank «ihrem Duft» besser gelang, sich in einer schwierigen Situation abzugrenzen. Jemand sagte mir: «Reden ist gut und recht, aber hier kann ich konkret etwas tun – das hilft mir wirklich.»

Solche Aussagen motivieren uns, dranzubleiben, mit bewährten und mit neuen, innovativen Angeboten.





Spendenrückgang

Die Umsatzeinbusse aus dem BrockiShop beträgt bis Ende Mai rund 45'000 CHF. Aber nicht nur diese Einnahmen fehlen uns, auch der Spendeneingang von privaten Spendern und Spenderinnen (minus 35 %) und Kollektenspenden (minus 25 %) gingen zurück. Dies aus verständlichen Gründen. Ausserdem haben wir den Versand des *gemeinsam handeln* um zwei Monate verschoben, was mit ein Grund ist für den Rückgang.

Daher sind wir besonders dankbar, wenn Sie uns eine zusätzliche Spende zukommen lassen .

Postcheck-Konto: 50-1372-5

Spenden an das Blaue Kreuz Aargau/Luzern sind von der Steuer absetzbar.



Auswirkungen der Coronakrise auf das Blaue Kreuz

Die bundesrätlichen Anordnungen haben auch das Blaue Kreuz AG/LU massiv betroffen. Praktisch alle Angebote ausser der Beratung mussten sofort eingestellt und der BrockiShop Aarau West geschlossen werden. Die *blue cocktail bar* hatte plötzlich keine Aufträge mehr, die *roundabout*- und *blue:}time*-Gruppen durften nicht mehr zusammenkommen, es gab keine Partys mehr und Testkäufe konnten auch nicht mehr durchgeführt werden. Ausserdem musste auch die finanziell wichtige *Schoggichäfer*-Aktion eingestellt werden. Einzig beim BrockiShop konnten wir mit Hausräumungen und Umzügen noch etwas Einnahmen generieren.

Dies alles führte dazu, dass auch wir Kurzarbeit einführen mussten. Welche finanziellen Auswirkungen dies auf uns hat, wird sich erst noch zeigen, aber es ist jetzt schon klar, dass es eine Herausforderung wird, einen positiven Jahresabschluss zu erzielen.

Während des Lockdowns waren wir indes immer erreichbar. Die Mitarbeitenden haben mehrheitlich im Homeoffice gearbeitet und den Kontakt per Telefon gepflegt. Neue technische Möglichkeiten wie Videokonferenzen wurden genutzt und werden bestimmt auch zukünftig wiederholt eingesetzt werden, um Zeit und Ressourcen zu sparen.

Mit der Wiedereröffnung des BrockiShops am 11. Mai erlebten wir einige Tage lang einen richtigen Ansturm. Auch die anderen Angebote beginnen jetzt wieder. Dies lässt uns hoffnungsvoll in die Zukunft blicken.



Blaues Kreuz Aargau/Luzern
Herzogstrasse 50
5000 Aarau
062 837 70 10

aglu@blaueskreuz.ch
www.blaueskreuz-aglu.ch
www.brockishop-aarau.ch

